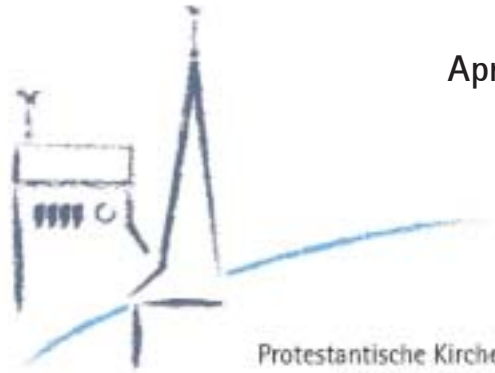


April 2011

# Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde  
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim + Krottelbach + Langenbach + Ohmbach



Feiern Sie mit uns Ostern, das älteste und wichtigste Fest der Christen. Und nehmen Sie Anteil an dem Weg Jesu ans Kreuz und an seiner Auferstehung. Mehr dazu auf Seite 3.

S.4: Vor neuen Herausforderungen

S.7: Mitarbeiter treffen sich

S.14: Ostergottesdienste

## Ostern – ein Fest, das ausstrahlt

### Gottesdienste an den heiligen drei Tagen

*Ostern ist das wichtigste Fest der Christen. Sie feiern die Auferweckung Jesu Christi von den Toten. Dieses Fest strahlt aus: Fünfzig Tage dauert die nachösterliche Freudenzeit, vierzig Tage die vorösterliche Vorbereitungs- oder Passionszeit.*

**D**ie letzten sieben Tage vor Ostern haben den Charakter einer „Stillen Woche“. Der Akzent liegt auf dem Leidensweg Jesu, der am Kreuz endet. Herausgehoben sind die drei letzten Tage: „Die heiligen drei Tage“.

Der **Gründonnerstag** verweist auf die Einsetzung des Abendmahls. Am Abend vor seinem Leiden isst Jesus zum letzten Mal mit seinen Jüngern. Deshalb findet der Gottesdienst zum Gründonnerstag am Abend statt – um 19.30 Uhr in Herschweiler-Pettersheim. In dieser

Nacht hat Jesus im Garten Gethsemane einsam und in Todesangst mit Gott gerungen. In dieser Nacht wurde Jesus durch Judas verraten und von den Römern gefangen genommen.

Am **Karfreitag** gedenken die Christen der Kreuzigung und des Sterbens Jesu. Zu seiner Todesstunde am Nachmittag gibt es in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim eine Andacht, in der die Leidensgeschichte nach dem Johannesevangelium gelesen wird (Beginn: 14 Uhr). Danach werden die Kerzen gelöscht, der Altar leer geräumt

und Glocken und Orgel verstummen bis zur Feier der Auferstehung in der Osternacht.

Am **Karsamstag** als dem Tag der Grabesruhe Jesu finden keine Gottesdienste statt.

Den Höhepunkt des Kirchenjahres bildet das Osterfest, die Feier der Auferstehung Jesu. Das Fest beginnt mit der Feier der Osternacht am Ostersonntag vor Sonnenaufgang (um 5.30 Uhr). Und weil das Fest so wichtig ist, feiern wir es zwei Tage lang.

Jeder dieser Gottesdienste in den heiligen drei Tagen hat seinen eigenen Charakter. Und jeder einzelne ist es wert, gefeiert zu werden. Das würde ich mir nicht entgehen lassen ...

*Dr. Thomas Dreier*

Jeder Gottesdienst hat seinen eigenen Charakter



# Anteilnehmen am Leiden und Sterben Jesu und dann den Auferstandenen feiern

*Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen  
und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht.  
2.Timotheus 1,10*

## Passionsandachten in den Kirchen



Martin  
Luther King

In diesem Jahr betrachten wir in den Passionsandachten Persönlichkeiten aus der Kirchengeschichte, die ihren Glauben mit dem Leben bezahlt haben. Darunter sind Graf von Moltke, Elisabeth von Thüringen oder Martin Luther King. Die dreißigminütigen Andachten in der Kirche beginnen um 19.30 Uhr mittwochs in Herschweiler-Pettersheim und freitags in Ohmbach.

## Bildbetrachtungen in der Karwoche



Zur Ruhe kommen, sich sammeln und ausrichten auf das Kreuz, die Tage vor Ostern bewusst begehen, anteilnehmen am Leiden und Sterben Jesu. Dazu können die etwa 15-minütigen stillen Bildbetrachtungen helfen – von Montag bis Mittwoch (18. bis 20. April) um 21 Uhr in der Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim. In den Betrachtungen werden Golgatha-Bilder von Reinhard Zimmermann gezeigt.

## Gottesdienst in der Osternacht mit Frühstück

Der Gottesdienst in der Osternacht am 24. April beginnt um 5.30 Uhr in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim. Nach dem Gottesdienst sind alle gegen 7 Uhr zum Osterfrühstück im Jugendheim eingeladen. Wer dazu etwas beitragen kann (Kaffee, Kuchen, Eier, ...), wende sich bitte an:



Edelgard Hollinger  
Hilde Zimmer  
Brigitte Heidenmann  
Hilde Kurz

Herschweiler-Pettersheim (0 63 84) 75 24  
Krottelbach (0 63 86) 56 72  
Langenbach (0 63 84) 62 99  
Ohmbach (0 63 86) 3 51

Vielen Dank! (TD)

## Kirchengemeinde vor neuen Herausforderungen

Bericht vom Presbytertag am 5. März

**B**ewegung hat immer mit Veränderung zu tun: Man kann sich bewegen oder etwas bewegen von einem Ort zum andern. Man kann sich aber auch in seiner Meinung, seinen Anschauungen oder seinen Gewohnheiten bewegen. Man kann etwas in Bewegung bringen und somit Zustände oder seine Sichtweise ändern. All das haben wir am Presbytertag erlebt.

**Veränderungen  
als Chance  
begreifen**

Eine Veränderung, die 2014 in unserer Kirchengemeinde stattfindet, war der Grund unseres Zusammentreffens.

Diakon Werner Meier wird 2014 in den Ruhestand gehen. Voraussichtlich wird die Stelle des Gemeindediakons nicht neu besetzt. Dann gibt es mit dem Pfarrer nur noch einen Hauptamtlichen.

Das stellt unsere Kirchengemeinde vor neue Herausforderungen: Wie kann man den Wegfall des zweiten Hauptamtlichen auffangen und wie kann unsere Gemeinde weiter wachsen? Was ist unsere Vision für unsere Kirchengemeinde? Dazu bewegten wir drei Fragen in Kleingruppen: Was sind die

Aufgaben von Pfarrer und Gemeindediakon? Welche hauptamtlichen Aufgaben könnten ehrenamtlich übernommen werden? Und welche Aufgaben oder Angebote müssen vielleicht wegfallen? Über die Ergebnisse fand dann eine innerlich bewegte Diskussion im großen Kreis statt, und eine Vision war nicht leicht zu finden.

Vision bedeutet Zukunftstraum. Träumen hat für mich nichts Phantastisches, nichts Unrealistisches. Träumen bedeutet für mich, alles für möglich zu halten, offen zu bleiben und sich geistig und geistlich nicht einschränken zu lassen. Unsere gemeinsam gefundene Vision sagt das für mich aus: „Gemeinde Jesu gemeinsam leben und als Gemeinde wachsen“.

Dieser Gedanke steckt auch schon in unserem Gemeindeleitbild: „Wir sind unterwegs mit Jesus Christus und zu ihm hin.“ Wenn wir daran bei all unseren Überlegungen denken, dann können wir uns nur in die richtige Richtung bewegen und die Veränderungen 2014 auch als Chance begreifen. (SB)



Anregende Diskussionen beim Presbytertag im Jugendheim.

# Erneuerbare Energie erzeugen, wo sie verbraucht wird

Bericht vom Männer-Dämmer-Schoppen am 11. März

In der Bibel heißt es: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ Sonne und Wind sind uns von Gott geschenkt – jeden Tag! Wie können wir diese Geschenke nutzen, um unseren Energiebedarf zu decken? Der Schlüssel liegt in den Technologien zur sogenannten erneuerbaren Energie. Dazu hat das Team des Männer-Dämmer-Schoppens den Experten Fred Jung gewinnen können.

Sein Vortrag „100% erneuerbare Energien? – Wie der Energie-Mix der Zukunft aussieht“ traf auf großes Interesse. Der Saal im Krottelbacher Dorfgemeinschaftshaus war bis zum letzten Platz besetzt. Fred Jung führte die interessierten Zuhörer kompetent in dieses vielschichtige Thema ein und zeigte anschaulich, welches Potenzial in Wind-, Sonnenenergie und Biogas steckt. Ich fand es bemerkenswert, dass eine Windenergie-Anlage der neuesten

Generation genug Strom produziert für den Jahresbedarf einer Kleinstadt mit rund 7.000 Haushalten.

Abgesehen vom technisch Machbaren sind auch die Rahmenbedingungen wichtig. Hier stellt sich vor allem die Frage der Rentabilität von erneuerbaren Energien im Vergleich zu konventionellen Energieträgern wie Öl, Gas, Kohle und Atomkraft. Wie Fred Jung aufzeigte, ist es schon heute möglich, mit einem intelligenten erneuerbaren Energiemix zu konkurrenzfähigen Preisen Strom zu erzeugen. Er empfiehlt, erneuerbare Energie dort zu erzeugen, wo sie verbraucht wird. Folgt man diesem Konzept der dezentralen Stromversorgung, steht am Ende das sich selbst versorgende Eigenheim, das seine Energie selbst erzeugt und uns unabhängig von den großen Energiekonzernen macht.

*Thorsten Bäcker, Krottelbach*

Am Ende steht das sich selbst versorgende Eigenheim



Fred Jung (rechts) ist davon überzeugt: In wenigen Jahren könnten wir unseren Energiebedarf zu 100% aus erneuerbaren Energien decken.

## Welcher Aufzug ist der passende für uns?

### Baufortschritte am Haus in Ohmbach

*Entscheidend für den Kauf und Umbau des ehemaligen Wohnhauses in Ohmbach zu einem Gemeindehaus war die Möglichkeit, eine Toilettenanlage und einen barrierefreien Zugang zur Christuskirche zu schaffen. Dies hat sich als große Herausforderung an die Bauleitung erwiesen.*

**D**ie vorgegebenen Maße für den behindertengerechten Aufzug und für die Toilette mussten mit den vorhandenen baulichen Gegebenheiten in Einklang gebracht werden. Viele Gespräche mit dem Architekten, dem Bauamt und dem Hersteller des Aufzuges waren zur Klärung der Fragen nötig.

Stefan Kurz, Ohmbacher Presbyter und Koordinator der Umbaumaßnahmen, ist zuversichtlich, dass sich die hier investierte Zeit gelohnt hat und die Lösung allen Seiten gerecht wird.



Der Umbau geht weiter. Die Fenster sind bestellt. An der Giebelseite gibt es künftig statt einem zwei Fenster. Und zur Hofseite hin wird das Fenster versetzt, damit ein harmonisches Bild entsteht. Das bedeutet noch einige Maurerarbeiten. Deshalb ist auch weiterhin jede Unterstützung willkommen. Arbeitseinsätze sind immer donnerstags ab 17.30 Uhr und nach Absprache. Wer mithelfen kann, melde sich bitte bei Stefan Kurz, Tel.: (0 63 86) 77 22.

Bisher wurden über 450 ehrenamtliche Helferstunden erbracht. Durch das ehrenamtliche Engagement können wir Kosten sparen und uns so den Umbau überhaupt erst leisten.

Herzlichen Dank auch den treuen Spendern. Gerade in den nächsten Wochen kommen hohe Ausgaben auf uns zu für die neuen Fenster und den behindertengerechten Aufzug. Wenn Sie

uns unterstützen möchten, überweisen Sie bitte Ihre Spende auf das Konto des Fördervereins, Kontonummer 6002620 bei der Kreissparkasse Kusel, BLZ 540 515 50.

(KK)

Oft wird bis in die Abendstunden hinein am Gemeindehaus in Ohmbach gearbeitet.

## Einladung zum Treffen aller Mitarbeitenden

Kirchengemeinde plant für Vakanzzeit ab Sommer

15.  
April

*Alle, die in der Kirchengemeinde mitarbeiten, mitdenken und mitbeten, sind am Freitag, dem 15. April, zu einem Treffen im Jugendheim eingeladen. Es geht um Informationen und das gemeinsame Planen der viermonatigen Vakanzzeit in der zweiten Jahreshälfte.*



Nach den Sommerferien machen Pfarrer Thomas Drumm und seine Frau ein Kontaktstudium. Sie gehen für vier Monate (bis Weihnachten) zum Studieren nach Jerusalem.

Gemeinsam wollen wir überlegen, wie in dieser Zeit die Aufgaben und Zuständigkeiten verteilt werden können. Da wir ab Sommer keinen FSJler in der Kirchengemeinde haben werden,

gibt es gerade in der Kinder- und Jugendarbeit einen großen Bedarf an Mitarbeitern. Es wäre wünschenswert, wenn auch in der Vakanzzeit das vielfältige Angebot an Gruppen und Kreisen aufrecht erhalten werden kann. Das kann gelingen, wenn viele mit anpacken.

Der Mitarbeiterabend am 15. April im Jugendheim beginnt um 20.15 Uhr nach der Mahlfeier in Herschweiler-Pettersheim bzw. nach der Passionsandacht in Ohmbach. Fühlen Sie sich angesprochen und kommen Sie! (TD)

## Mitgliederversammlung des Fördervereins

Vorstand wird nach drei Jahren neu gewählt

Am Freitag, dem 1. April, ist die diesjährige Mitgliederversammlung des Fördervereins für die Kirchengemeinde um 20.15 Uhr im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim. Auf der

Tagesordnung steht neben dem Geschäfts-, Tätigkeits- und Kassenbericht auch die Neuwahl des Vorstandes. Zur Mitgliederversammlung sind nicht nur die Mitglieder, sondern ausdrücklich alle Gemeindeglieder eingeladen. Es ist das Anliegen des Vorstandes, die weitere Entwicklung, die Unterstützungsmöglichkeiten und die Perspektiven des Fördervereines gemeinsam zu beraten und zu tragen.

1. April

(TD)



## Miteinander reden, einander zuhören und fragen

### Anregungen vom Partner-Seminar in Triefenstein

„Gute Aussichten zu zweit.“ Unter diesem Motto haben die Christusträger im März zu einem Partner-Seminar-Wochenende in das Kloster Triefenstein eingeladen. Karin und Roland Klein haben daran teilgenommen.

**W**ir pflegen und warten unser Auto. Und weil das Auto nicht ohne Sprit fährt, fahren wir regelmäßig zur Tankstelle. Hier investieren wir ganz selbstverständlich die nötige Zeit. Wie viel Zeit aber investieren wir in die regelmäßige Pflege unserer Beziehungen? Und wo tanken wir Energie für unsere Ehe?

**Das gemeinsame Bearbeiten von Konflikten stärkt eine Beziehung**

Der Mensch ist von Gott für Beziehungen geschaffen. Unser Schöpfer will, dass wir uns als Mann und Frau ergänzen. Das können wir in der Bibel nachlesen. Doch nirgends steht geschrieben, dass das Zusammenleben einfach wäre! Im Alltag kommt es in allen Beziehungen zu Spannungen. Die Frage ist nur: Wie gehen wir mit den Konflikten um?

Das gemeinsame Bearbeiten und Lösen von Konflikten stärkt eine Beziehung. Und dazu muss man miteinander reden, einander zuhören und nachfragen. Es ist nötig, dafür feste Zeiten einzuplanen. Eine Möglichkeit ist, ein bis zwei Stunden in der Woche im Kalender einzutragen und diese genauso einzuhalten, wie einen Termin in der Werkstatt oder beim Arzt. Ein „Gefühlstagebuch“ kann helfen, unsere eigenen Gefühle wahrzunehmen und mitzuteilen. Dazu schreiben wir unsere Gefühle im Alltag oder in besonderen Situationen auf und reden in unserer Stunde darüber. Wichtig ist es, in der Ich-Form zu reden: „Ich war in der Situation traurig, zornig, froh ...“ Wenn wir dann einander zuhören, ohne zu kommentieren, lernen wir den Partner besser verstehen.

Fazit: Wenn wir unseren Partner wertschätzen, Gott mit in unsere Beziehung nehmen und bereit sind, immer wieder daran zu arbeiten, dann haben wir gute Aussichten zu zweit.

*Karin und Roland Klein, Ohmbach*



Das Beste für eine Beziehung ist, miteinander zu reden – nicht über die Arbeit, über die Kinder oder übers Essen, sondern über sich selbst.



# Passion

*Lothar Zenetti*

**Ich kenne einen  
der ließ sich von uns die Suppe versalzen  
der ließ sich von uns die Chancen vermässeln  
der ließ sich von uns das Handwerk legen  
der ließ sich für dumm verkaufen  
der ließ sich einen Strick drehen  
der ließ sich an der Nase herumführen  
der ließ sich übers Ohr hauen  
der ließ sich von uns kleinkriegen  
der ließ sich von uns in die Pfanne hauen  
der ließ sich von uns aufs Kreuz legen  
der ließ sich von uns Nägel mit Köpfen machen  
der ließ sich zeigen was ein Hammer ist  
der ließ sich von uns festnageln auf sein Wort  
der ließ sich seine Sache was kosten  
der ließ sich sehen am dritten Tag  
  
der konnte sich sehen lassen.**

Aus: Lothar Zenetti, *Auf Seiner Spur. Texte gläubiger Zuversicht*, Mainz 2000  
Bild: „Übergang“ von Reinhard Zimmermann.

## Offenes Jugendheim in den Osterferien

Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche



**D**amit es euch in den Osterferien nicht langweilig wird, hat sich unsere FSJlerin Esther Sheldrick ein Ferienprogramm überlegt.

Für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren ist am Montag, dem 18. April, ein Geländespiel geplant und am Freitag, dem 29. April, eine Olympiade. Die Nachmittage dauern jeweils etwa

neunzig Minuten (von 15 Uhr bis 16.30 Uhr). Bitte achten Sie darauf, dass die Kinder geländetaugliche Kleidung anhaben, und melden Sie ihr Kind bei Esther Sheldrick an unter Telefon: (0 63 84) 99 31 48.

Für Jugendliche wird es am Mittwoch, 20. April, von 16 Uhr bis 20 Uhr ein offenes Jugendheim mit gemeinsamem Kochen geben. Es besteht die Möglichkeit, Volleyball, Basketball, Tischtennis oder Billard zu spielen.

Wer noch Vorschläge für die Gestaltung des Nachmittags hat, melde sich bei Esther Sheldrick. Weitere Treffen in den Ferien sind geplant und werden dann ausgemacht.

## JesusNight in Hassloch

Musik, Sport und Fun

**A**m 30. April wird in Hassloch die mittlerweile achte JesusNight stattfinden. Neben Konzerten hat die JesusNight noch einiges andere zu bieten: Ab 17 Uhr ist der Skatepark geöffnet und bei Musik von DJs kann geskated oder Sport getrieben oder in der Chill Lounge ausgeruht werden. In die Halle darf man ab 18.30 Uhr.

Unter den Bands ist vieles vertreten: (Punk)Rock, Screemo-Core und Hip-Hop. Und dies alles kostet keinen Eintritt. Die Veranstalter rechnen mit etwa 3.000 Besuchern. Wenn du zur JesusNight fahren möchtest, melde Dich bitte im Pfarramt, Tel.: (0 63 84) 3 85. Infos unter [www.jesusnight-hassloch.de](http://www.jesusnight-hassloch.de)



## Herzlich willkommen im Kindergottesdienst



sonntags, um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim,  
Krottelbach und Ohmbach.

- 3. April Ein Teppich aus Mänteln und Zweigen  
(Lukas 19, 29-40)
- 10. April Unschuldig (Matthäus 27, 15-30)
- 17. April Fürchtet Euch nicht (Matthäus 28, 1-15)

Am 24. April und 1. Mai macht der Kindergottesdienst  
Ferien.

Wir freuen uns auf die Kindergottesdienste mit Euch.  
Euer KiGo-Team

## Mütter in der Bibel für unsere Zeit

Villa Kunterbunt trifft sich am 1.Mai



dazu einen Vortrag halten. Muttersein ist wunderbar, kann aber auch ganz schön schwer sein. Die Bibel berichtet von kinderlosen Frauen, die sich nach Kindern sehnen, und von Müttern, die es schwer haben. Da gibt es die Rabenmutter, die Spätgebärende, die Kinderreiche und die Adoptivmutter. Die biblischen Geschichten entfalten Mütterbilder, die anregend sind für Diskussionen unserer Zeit.



**B**eim nächsten Treffen des Familienkreises Villa Kunterbunt am Sonntag, dem 1. Mai, geht es um Mütter in der Bibel. Carolin Schwarz hat sich darüber Gedanken gemacht und wird

Der Nachmittag beginnt um 16 Uhr im Jugendheim und endet gegen 19 Uhr. Während des Vortrags gibt es für die Kinder ein eigenes Programm. Zum gemeinsamen Abendessen bringt bitte jeder etwas mit. (NR)



## Getauft wurde

Johannes Philipp Ludwig, Sohn von Janine Ludwig, Langenbach, und Philipp Schneider, Kusel, am 27. Februar in Kusel



## Wir haben zu Grabe getragen

Waldemar Glaser, 79 Jahre, Langenbach am 25. Februar

Maria Hüther, geb. Schneider, 95 Jahre, Krottelbach am 25. Februar

Ilse Woditsch, geb. Weber, 77 Jahre, Herschweiler-Pettersheim am 11. März

Ilona Wagner, geb. Böhnel, 51 Jahre, Krottelbach am 16. März

Hartmut Wirth, 54 Jahre, Fell, in Herschweiler-Pettersheim am 19. März



## Wir gratulieren zum Geburtstag

1. April 1932	Isolde Dauber	Herschweiler-Pettersheim
1. April 1939	Herbert Lang	Herschweiler-Pettersheim
2. April 1938	Gerda Stanke	Herschweiler-Pettersheim
3. April 1934	Gisela Sorg	Krottelbach
4. April 1922	Irmgard Zimmer	Ohmbach
4. April 1941	Günter Hagner	Herschweiler-Pettersheim
5. April 1937	Herbert Buhles	Herschweiler-Pettersheim
6. April 1934	Edith Simon	Krottelbach
6. April 1939	Karl Theiß	Herschweiler-Pettersheim
7. April 1924	Edmund Zimmer	Ohmbach
7. April 1925	Dora Becker	Herschweiler-Pettersheim
9. April 1939	Anni Becker	Herschweiler-Pettersheim
10. April 1930	Erich Stegner	Herschweiler-Pettersheim
12. April 1940	Wilhelm Henn	Ohmbach
14. April 1939	Rosa Klöckner	Krottelbach
15. April 1925	Hilde Müller	Langenbach
15. April 1928	Blondine Müller	Langenbach
18. April 1933	Eduard Schmidt	Ohmbach
19. April 1924	Ilse Noll	Krottelbach
19. April 1931	Walter Mohr	Krottelbach
21. April 1925	Jenni Hilles	Herschweiler-Pettersheim
21. April 1938	Lilli Peterka	Krottelbach
24. April 1939	Berta Schmidt	Ohmbach
28. April 1938	Charlotte Bender	Krottelbach
29. April 1933	Inge Berg	Krottelbach
29. April 1940	Ursula Steidel	Herschweiler-Pettersheim



## Wussten Sie schon ...

... dass wir am Samstag, dem 2. April, ab 9 Uhr zum Arbeitseinsatz in Herschweiler-Pettersheim auf dem Kirchengelände und zum Frühjahrsputz des Jugendheims viele fleißige Hände brauchen? Vielen Dank, wenn Sie kommen und mit-helfen.



... dass im Gottesdienst in Herschweiler-Pettersheim am Sonntag, dem 3. April (10 Uhr), der Kinderchor mitwirkt?

... dass unsere 33 Konfirmandinnen und Konfirmanden vom 7. bis 10. April auf Konfirmandenfreizeit in die Klostermühle nach Obernhof an der Lahn fahren? Mit dabei sind auch die Konfirmanden der Kirchengemeinden Theisbergstegen, Trippstadt und Katzweiler



... dass Andrea und Albert Frey am Freitag, dem 8. April, in der Lagerhauskirche in Kaiserslautern (Adolph-Kolping-Platz 11) ein Konzert geben? Beginn: 19.30 Uhr. ([www.lagerhauskirche-kaiserslautern.jimdo.com](http://www.lagerhauskirche-kaiserslautern.jimdo.com))



... dass der Missionarisch Ökumenische Dienst (MÖD) am Samstag, dem 9. April, zu einem Bibel-Haus-Kreis-Tag nach Theisbergstegen einlädt (9 bis 16 Uhr)? Informationen dazu im Pfarramt.

... dass die Bastelwerkstatt für Brasilien nach den Gottesdiensten am 10. April in Ohmbach, Langenbach und Herschweiler-Pettersheim Osterdekorationen und Frühlingsgestecke zugunsten der Missionsarbeit von Klaus Simon verkauft?



... dass der Arbeitergesangverein Liederkranz den Gottesdienst am Palmsonntag, 17. April, in Herschweiler-Pettersheim (10 Uhr) musikalisch mit gestaltet?

... dass das Diakonische Werk Pfalz im Sommer dreiwöchige Erholungsaufenthalte für Kinder und Jugendliche anbietet auf der Insel Amrum, in St. Peter-Ording oder in Radstadt/Österreich? Interessierte können sich bei der Sozialberatungsstelle in Kusel anmelden unter Tel.: (0 63 81) 20 49. Die Aufenthalte werden von den Krankenkassen bezuschusst.

**Die Kirchengemeinde im Netz:**  
[www.kirche-hp.de](http://www.kirche-hp.de)

# www.ostergottesdienste.de

Den Auferstandenen feiern

	<b>Langenbach</b> Dorfgemeinschaftshaus	<b>Herschweiler-Pettersheim</b> Kirche St.Michael	<b>Krottelbach</b> Dorfgemeinschaftshaus	<b>Ohmbach</b> Christuskirche
3. April	<b>9.00 Uhr</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>9.00 Uhr</b>	<b>10.00 Uhr</b>
10. April	<b>9.00 Uhr</b>	<b>10.00 Uhr</b> mit Abendmahl	<b>9.00 Uhr</b>	<b>10.00 Uhr</b>
17. April Palmsonntag	<b>9.00 Uhr</b>	<b>10.00 Uhr</b> <b>19.30 Uhr</b> Lobpreis-Godi mit Abendmahl	<b>9.00 Uhr</b>	<b>10.00 Uhr</b>
21. April Gründonnerstag		<b>19.30 Uhr</b> mit Abendmahl		
22. April Karfreitag		<b>9.00 Uhr</b> <b>14.00 Uhr</b> Andacht zur Sterbestunde Jesu		<b>10.00 Uhr</b>
24. April Ostersonntag		<b>5.30 Uhr</b> Osternacht mit Abendmahl <b>9.00 Uhr</b>		<b>10.00 Uhr</b> mit Abendmahl
25. April Ostermontag		<b>10.00 Uhr</b> mit Abendmahl		<b>9.00 Uhr</b>

## Wie komme ich in die Kirche?

Neues Angebot des Fahrdienstes



Wer gerne zum Gottesdienst oder zur Passionsandacht kommen möchte, aber keine Mitfahrgelegenheit hat, kann sich an folgende Personen wenden, die einen Fahrdienst organisieren:

Herschweiler-Pettersheim	Henny Zastrau	Tel.: (0 63 84) 60 73
Krottelbach	Hilde Zimmer	Tel.: (0 63 86) 56 72
Langenbach	Friedrich Bührig	Tel.: (0 63 84) 2 39
Ohmbach	Elli Kratz	Tel.: (0 63 86) 58 04

- 1.4. 20.00 Passionsandacht (Kirche Ohmbach)  
20.15 Mitgliederversammlung Förderverein im Jugendheim
- 2.4. 9.00 Frühjahrsputz und Arbeitseinsatz  
(Jugendheim und Kirchengelände)
- 5.4. 20.00 Probe Liturgischer Singkreis
- 6.4. 19.30 Passionsandacht (Kirche Herschweiler-Pettersheim)
- 7.-10.4. Konfirmandenfreizeit in der Klostermühle
- 8.4. 18.00 Bastelwerkstatt für Brasilien (bei D. Benner, Konken)  
19.30 Passionsandacht (Kirche Ohmbach)
- 10.4. 15.30 Gemeinamer Nachmittag im Jugendheim
- 13.4. 19.30 Passionsandacht (Kirche Herschweiler-Pettersheim)
- 15.4. 19.30 Passionsandacht (Kirche Ohmbach)  
20.15 Gesamtmitarbeitertreffen im Jugendheim
- 17.4. 19.30 Lobpreisgottesdienst in Herschweiler-Pettersheim (mit  
Abendmahl) zum Thema „Blut Christi“
- 18.4. 15.00 Kinderferienprogramm im Jugendheim
- 18.4-20.4. 21.00 Passions-Bildbetrachtung (Kirche Herschweiler-Pettersheim)
- 20.4. 16.00 Ferienprogramm im Jugendheim (für Jugendliche)
- 28.4. 20.00 Männerrunde im Jugendheim
- 29.4. 15.00 Kinderferienprogramm im Jugendheim  
20.00 Teamabend Frühstückstreffen für Frauen im Jugendheim
- 30.4. JesusNight in Hassloch

### Pfarramtsvertretung:

26. bis 29. April Gemeindediakon Werner Meier, Tel.: (0 63 84) 2 43

### Impressum

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber  
Protestantisches Pfarramt  
Kirchenstraße 49  
66909 Herschweiler-Pettersheim  
Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70  
E-Mail: pfarramt@kirche-hp.de  
Homepage: [www.kirche-hp.de](http://www.kirche-hp.de)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. April 2011

#### Redaktionsteam

Pfarrer Thomas Drumm (verantwortlich),  
Simone Bäcker, Karin Klein, Rica Ohliger,  
Nina Rübel, Marliese Theiß (Geburtstage),  
Wolfgang Zastrau.

Fotos: Thomas Drumm u.a.  
Druck: Prot. Pfarramt Altenkirchen  
Auflage: 1.480 Exemplare

Spenden für den Gemeindebrief  
Konto-Nummer: 6000566  
bei der KSK Kusel (BLZ 540 515 50)

## Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt.

Matthäus 26,41

**D**iese Worte richtet Jesus an seine Jünger Simon Petrus, Johannes und Jakobus. Jesus befahl große Angst und tiefe Traurigkeit; er fing an zu zittern und sprach zu den Dreien: „Ich zerbreche beinahe unter der Last, die ich zu tragen habe. Bleibt hier und wach mit mir. Lasst mich nicht allein!“ Jesus befand sich in einer außerordentlichen Lage: Es ging um die bevorstehende Festnahme, das drohende Todesurteil, die Erlösung der Welt.

Nachdem Jesus einige Schritte weitergegangen war, betete er: „Mein Vater, wenn es möglich ist, so bewahre mich vor diesem Leiden! Aber nicht mein Wille geschehe, sondern dein Wille.“

Danach ging er zu den Jüngern zurück und sah, dass sie eingeschlafen waren. Er rüttelte Petrus wach und rief: „Könnt ihr denn nicht eine einzige Stunde mit mir wachen? Bleibt wach und betet, damit ihr die kommenden Tage überstehen könnt.“

Gebetsanliegen haben ihren festen Platz in der christlichen Gemeinde. Meistens wird dabei für Menschen mit besonderen Lasten gebetet. Den Betroffenen tut es gut, dass viele an sie denken. Und oft spüren sie die Kraft, die von den Gebeten ausgeht. Sie fühlen sich bei Gott geborgen.

Jesus findet seine Jünger drei Mal schlafend und weckt sie auf. Waren sie

**Gebetsanliegen  
haben ihren  
festen Platz in  
der christlichen  
Gemeinde**

überfordert? Es ist eine Frage der Bereitschaft und der Disziplin. Darauf hat Jesus seine Jünger angesprochen. Trotzdem bleiben sie seine Jünger. Er braucht sie und gründet sogar seine Kirche auf sie.

Darüber möchte er auch heute mit jedem Christen reden. Am besten fängt jeder bei sich selbst an, die Fürbitte zu entdecken.

Im Gebet finde ich ein Ja zu Gottes Willen – das Leiden ist zwar immer noch da, trotz allem aber auch Friede und Freude. In einem Abendgebet der Kirche heißt es daher: „Bewahre uns Herr, wenn wir wachen, behüte uns, wenn wir schlafen, auf dass wir wachen mit Christus und ruhen in Frieden.“

*Inge Stephan, Langenbach*

